

NOBLESSE VON LEAK

Leak - war da nicht was? Richtig, die 1934 in London gegründete Firma ließ 1945 mit dem Röhrenverstärker Point One aufhorchen. Der Name stand für die Unterschreitung von 0,1 Prozent Verzerrungen bei der Nennleistung. Eine Ansage, in Zeiten, als Werte um 2 % noch die Regel waren. Die Schaltung verzichtete auf Transformatoren zwischen einzelnen Verstärkerstufen, was eine Über-alles-Gegenkopplung vom Lautsprecheranschluss des Ausgangstransformators auf den Eingang ermöglichte.

Zwei Jahre später wurde eine weitgehend ähnliche Topologie von D.T.N. Williamson in der Elektronikzeitschrift Wireless World publiziert. Noch heute gilt der Williamson-Amp vielen Verstärker-

herstellern als Vorbild, und nicht nur Röhrenentwickler beziehen sich auf ihn.

Leak konnte in Folge die Anzahl der Verstärkerstufen ohne Qualitätsverlust von vier auf drei reduzieren, was im aufkeimenden HiFi-Markt einen nicht unerheblichen Preisvorteil brachte.

**Der Name aus dem
alten englischen HiFi-
Adel weckt bei Kennern
hohe Erwartungen.
Kann die preiswerte
Leak-Kombi im Retro-
Design diese erfüllen?**

■ Von Bernd Theiß

Der Leak Stereo 30 mit zwei mal 15 Watt an 4 Ohm läutete 1969 das Transistorzeitalter ein. Bald nach Verkauf der Firma an die in vielen Märkten aktive Rank Organisation fand Leak ein vorläufiges Ende. Doch nun greift die International Audio Group mit Sitz im aus HiFi-Sicht geschichtsträchtigen Huntingdon ins Spiel ein. Mit einem Stereo 130 genannten Verstärker/DA-Wandler und dem CD-Transport CDT startet Leak neu durch.

Der Stereo 130 scheint seinem ein halbes Jahrhundert älteren Vorgänger wie aus dem Gesicht geschnitten, der CDT zitiert dieses Design gekonnt. Das fängt bei den Gehäusen an, deren Oberflächen die Holzstruktur des Nussbaums noch spüren lassen, anders als die tausendfach versiegelten Holzapplikationen



TEST

CD-Transport & Vollverstärker

LEAK CDT	535 - 633 €
LEAK STEREO 130	779 - 876 €



moderner Luxusautos, die eher an Kunststoff gemahnen. Apropos Kunststoff: Die Knöpfe sind, getreu dem Vorbild, aus eben diesem Material. Dabei gilt es zu bedenken, dass der Stereo 30 einer Zeit entstammt, in der Kunststoff noch ein modernes Luxusmaterial war und nicht ein allseits verfügbarer, billiger Werkstoff. Haptisch überzeugen die Bedienelemente. Die Taster haben einen definierten Druckpunkt, die Drehregler laufen satt. Einzig der Eingangswahlschalter läuft etwas leichtgängig, doch auch das ohne einen Hauch Spiel. Da könnte sich selbst das eine oder andere Gerät mit mittlerem vierstelligen Preisschild eine Scheibe abschneiden, was angesichts eines Preises von 779 bis

KLARE LINIE: Das Leak-Duo ist alternativ zum Nussbaumdesign auch mit Metallgehäusen lieferbar.

**ELEGANZ
FÜR INSIDER**

876 Euro für den Stereo 130 und von 535 bis 633 Euro für den CDT erstaunt. Die preiswerteren Varianten kommen ohne Holzumschalung daher, was ihnen einen ganz eigenen technischen Reiz verleiht.

Wir haben die Holzversion getestet, die optisch durchaus polarisierte, wobei

die Fans des gut proportionierten Vintage-Styles durchaus in der Überzahl waren. Die Bauweise ist angetan, um vom ernsthaften Ansatz der Leak-Entwickler zu überzeugen. Statt auf ein preisgünstiges Schaltnetzteil und Class-D-Ausgangsstufen zu setzen, findet sich im Inneren ein überraschend gewichtiger Ringkerntrafo, der am soliden Kühlkörper hängende klassische Class-AB-Endstufen versorgt. Eingangsseitig stehen zwei Line-Inputs und ein rauscharmer Phono-MM-Eingang zur Verfügung. Letzterer hat eine so niedrige Eingangskapazität, dass er auch mit kritischen Magnetsystemen einen ausgeglichenen Hochfrequenzgang erreicht. Neben Luxus wie einem Vorstufenaus-



KOMPLETT: Phono, Line und jede Menge Digital-Eingänge zieren die Stereo 130.

STECKBRIEF STEREO 130

LEAK STEREO 130	
Vertrieb	IAD GmbH Tel. 02161 6178313
www.	audiolust.de
Listenpreis	779 - 876 Euro
Garanzzeit	3 Jahre
Maße B x H x T	32,6 x 14,6 x 27,6 cm
Gewicht	8,3 kg

ANSCHLÜSSE

Phono MM/MC	•/–
Hochpegel Cinch/XLR	2/–
Digital In (opt., Coax, USB)	•/•/•
Bluetooth/Tape Out	•/–
Pre Out Cinch/XLR	•/–
Kopfhörer	•/•

FUNKTIONEN

Fernbedienung	•
Klangregler/abschaltbar	•/•
Loudness	–
Besonderheiten	Digital Out/Trigger In/Out

AUDIOGRAMM

AUDIO 10/2020

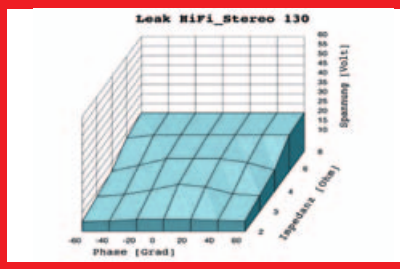
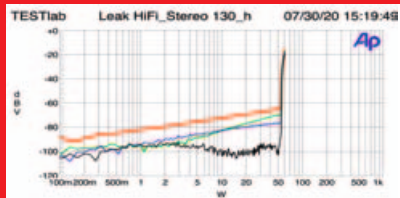
➕ Verarbeitung und Klang über Preisniveau ➖ für hohe Lautstärken effizienter Lautsprecher nötig

Klang Cinch / XLR	92/-
Ausstattung	gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO KLANGURTEIL 92 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG ÜBERRAGEND

MESSLABOR

Die Endstufensektion steht mit 45 und 66 Sinus-Watt (8/4 Ohm) passabel im Futter, bricht bei komplexer Belastung aber recht stark ein. Lob verdienen der rauscharme und breitbandige MM-Verstärker (80 dB, 80pF) sowie der kräftige, niederohmige Kopfhörerausgang (5,5 Ohm, 850 mW an 32 Ohm). **AUDIO-Kennzahl 46.**



**AUDIO 10/2020
KLANGTIPP**

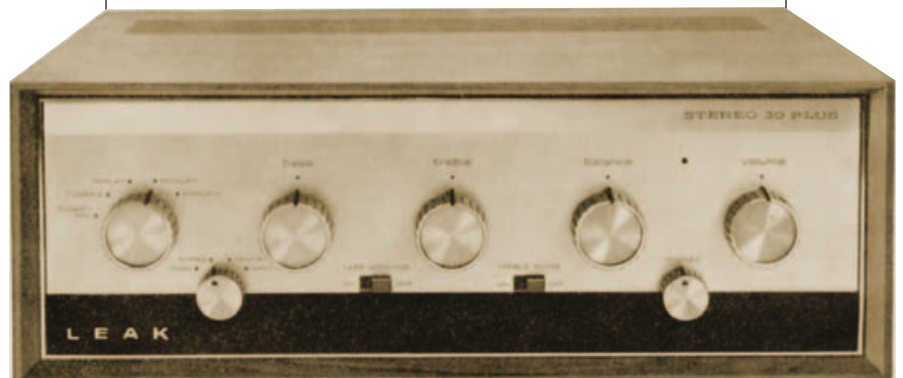
gang, einem echten und kräftigen Kopfhörerausgang an der Front und Ein- und Ausgängen für die Ferneinschaltung, bietet der Stereo 130 auch alle üblichen Digitaleingänge (siehe Steckbrief). Deren Signale, koaxial und optisch bis 192 kHz und per USB auch bis 384 kHz und als 1-Bit-Stream bis DSD256, werden von einem Sabre ES9018 ins analoge Format gewandelt. Der ist zwar schon ein paar Jahre auf dem Markt, hat sich aber in DA-Wandlern bewährt, die ein Vielfaches vom Stereo 130 kosten. Selbst Bluetooth nimmt der Leak entgegen und stellt dafür auch den hochwertigen AptX-Decoder zur Verfügung.

Der CDT ist gegenüber diesem Universalisten ein Spezialist. Sein Slot-in-Laufwerk spielt CDs. Zusätzlich versteht sich der CDT auf USB-Sticks, die an der Front Anschluss finden. Die Ausgabe erfolgt koaxial oder optisch, einen DA-Wandler enthält er nicht.

Zum Hörtest musste noch ein geeigneter Schallwandler gefunden werden. Angesichts der zwei mal 65 Watt, die der Name Stereo 130 zum Ausdruck bringt, wäre eine Wharfedale Elysian (Audio 4/20; AUDIO-Kennzahl 57) ein sehr guter Partner, doch leider hat diese unser Lager längst wieder verlassen. Für 2500 Euro wäre diese auch preislich ein ganz heißer Kandidat für die „Ideale Anlage“. Doch mit der AUDIO-Referenz Bowers & Wilkins 802 D3 stand ein noch höherklassiger Lautsprecher zur Verfügung, der mit einer AK von 60 noch in Reichweite des Stereo 130 stand.

Und richtig, da ging was. Die Arie von La Wally (Soundtrack zum Kultfilm Diva) intonierte die Sopranistin Wilhelmina Wiggins Fernandez vollkommen mühelos durch die höchsten Tonlagen, räumlich fest umrissen stand sie im Raum. So ehrt man das Werk von Alfredo Catalani. Dass die CD dann bis zum Ende durch-

VORBILD: Mit der stilbildenden Stereo 30 vollzog Leak den Wechsel von Röhren zu Germanium-Transistoren. Die 30 steht für zweimal 15 Watt Nennleistung.





lief, zeigte, dass die Leak-Kombi, entsprechende Musik vorausgesetzt, emotional zu greifen vermag. Das gelang auch bei „9 Crimes“, dem Duett mit Lisa Hannigan auf dem umstrittenen zweiten Studio-Album Neil Young des Sänger-Songwriters Damien Rice. Das von einem warm perlenden Flügel begleitete Stimmenpaar brachte das ganze Drama scheiternder Liebe zum Ausdruck.

Doch gab es da vielleicht eine Spur zuviel Emotion, zuviel Wärme? „Do You Feel Like We Do“ von Peter Dinklage brachte dieses Live-Albums. Auch die Lautstärke genügte, um im gut gedämpften AUDIO-Hörraum Konzertatmosphäre aufkommen zu lassen. Klar schafften unsere Referenzen von T+A einen noch dynamischeren, bassgewaltigeren und detaillierteren Auftritt. Dennoch ging die davor gehörte CDT-Stereo-130-Kombi in allen Disziplinen kompetent zu Werke. Und

wem beim Einsatz der Talk Box, mit der Frampton den Sound der E-Gitarre per Mund verfremdet, keine Schauer den Rücken hinunterlaufen, der ist für Rock musikalisch und akustisch höchster Qualität nicht gemacht.

Energierich ging es über den Phono-eingang. Mit dem Sumiko Amethyst versorgt, brachte der brasilianische Posaunist Raul de Souza bei „Sweet Lucy“ die Luft im Blech zum Vibrieren, im nächsten Track „Wires“ ließ Byron Miller die Basssaiten fett, aber konturiert schnalzen, George-Duke-Sound vom Feinsten.

Das i-Tüpfelchen: Der im Stereo 130 eingebaute Kopfhörerverstärker ist so gut und kräftig, dass er den ausgezeichneten, aber leistungshungrigen Magneto-statischen Kopfhörer Mr. Speakers Aeon Flow zu Höchstleistungen treibt. Das extrem breitbandige, dynamische „Rubber Shirt“ von Frank Zappa spielte hier quasi ohne Limits auf.

SPARTANISCH: Die Musik leitet der CDT entweder koaxial oder optisch weiter.

STECKBRIEF CDT

	LEAK CDT
Vertrieb	XIAD GmbH
www.	audiolust.de
Listenpreis	535 - 633 Euro
Garantiezeit	3 Jahre
Maße B x H x T	32,6 x 14,5 x 28,3 cm
Gewicht	6,9 kg

AUSSTATTUNG

Zufallstittelwahl	•
Spielzeit Titel / CD / Programm	• / - / -
Restzeit Titel / CD / Programm	- / - / -
Wiederholung CD / Titel / A-B	• / • / -
Fernbedienung	•
Ausgang regelbar / fixed	- / -
Ausgang Cinch / XLR	- / -
Digitalausgang Cinch / Optisch	• / •
Kopfhörerausgang / regelbar	- / -
Digitaleingang Cinch / Optisch / USB	- / - / •
USB-Host / iPod	- / -
Besonderheiten	Trigger In/Out

AUDIOGRAMM

AUDIO 10/2020

➔ perfekte Ergänzung zum Stereo 130, tolles Finish, kleiner Preis

➔ kein Analogausgang; keine Streaming-Fähigkeit

Ausstattung	befriedigend
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

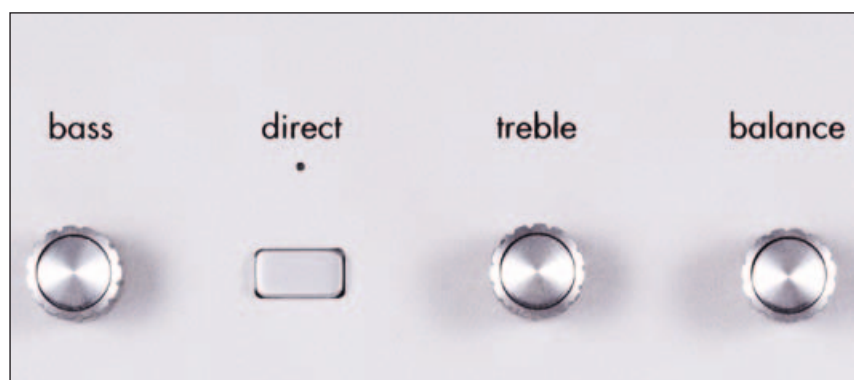
PREIS/LEISTUNG ÜBERRAGEND

FAZIT



Bernd Theiss
AUDIO-Redaktionsleiter

Zweimal 66 Watt an 4 Ohm reichen nicht, um jeden beliebigen Schallwandler an seine Grenzen zu treiben. Wer das nicht vor hat, kann mit dem Leak-Duo gegenüber vielen anderen Verstärker-CD-Player-Kombis eine Menge Geld sparen. Das Ersparte in Lautsprecher und gegebenenfalls auch Kopfhörer anzulegen, verspricht am Ende ein klanglich besseres Gesamtergebnis, das die gesamte Bandbreite vom entspannten Jazz-Trio bis zum packenden Live-Rock-Act transparent, dynamisch und emotional packend inszeniert. Leak ist zurück, und das ist auch gut so.



ANGEPASST: Die Klanregelung hilft verfärbten Aufnahmen, etwa einer alten Harvest-LP von Neil Young auf die Sprünge, den geringen Auflösungsverlust vermeidet die Direkt-Taste.